



unsere evangelische gemeinde in herchen

Nr. 192 | Jahrgang 57 | August - November 2025



Ein langer Blick
zurück

Unsere Gemeinde wird 475

Wie geht es weiter

Neues, Abschiede und Aufbrüche

Unsere Gemeinde in
der Nazi-Diktatur

Lieber mit Gott Steine klopfen!



Editorial

Uns ist zum Feiern zumute – Ihnen auch? Gleich zwei Jubiläen in diesem Jahr: 475 Jahre Gemeinde Herchen und 120 Jahre Posaunenchor. Na, wenn das nicht Grund genug dafür ist!

Aber eigentlich sollte jeder Tag ein guter Anlass sein und besonders zelebriert werden. Denn Gott der Herr hat dafür gesorgt, dass es uns gibt. Dessen nicht genug, er hat uns auch in eine wunderbare Welt gestellt, an deren Schönheit man sich nicht satt sehen kann und die uns direkt und indirekt mit allem versorgt, was wir benötigen.

Des Weiteren ist der Herr Schutz und Schirm, Trost und Hilfe und schenkt uns seine unendliche Liebe, selbst wenn wir

es manchmal nicht zu verdienen scheinen. Daher müssten wir eigentlich ständig und immer feiern, doch dann würde daraus Alltag werden und mit der Zeit die wahre Freude verblassen.

Wir sind halt unstet und es ist gut, dass die Sonne nicht immer scheint. Nach grauen und nassen Tagen ist es dann immer mit einem Glücksgefühl verbunden, wenn der Himmel wieder blau ist. Auch wenn es manchmal lange dauert: Auf Regen folgt Sonnenschein. Das hat der Herr so für uns eingerichtet und ich bin mir sicher: Er freut sich mit uns. Darum freuen wir uns – es ist Sommer!

Iris Dücker-Bathe

Inhalt

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Leitartikel Zeitachse 475 Jahre	4 – 5
Wie geht es weiter?	6
Freud & Leid	7
Monatssprüche und -lieder	8 – 9
Nachlese	8 – 11
Termine	12
Kontakte	13
Nachlese	14 – 16
Geburtstage	15
Ankündigungen	16 – 19
Nachrufe	20 – 21
Über den Tellerrand hinaus	22
Vermietung	23
Einladungen	24

Vergangenheit

Liebe Gemeinde!

»Erzähl mir doch noch einmal, wie es war, als ich klein war!« So habe ich früher immer meine Eltern gefragt, als ich selbst noch ein Kind war: Weil ich von meiner Vergangenheit hören wollte, wie es damals war – und vielleicht auch davon, dass ich schon eine Vergangenheit hatte, ein Mensch mit einer Geschichte bin. Und meine Eltern haben erzählt, von dem »Dahmals«, das vielleicht nur wenige Monate her war.

Solche Geschichten zu erzählen, kann sehr leicht sein, eine schöne Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. So ist es für das eigene Leben und die Geschichte, und

auch für die Geschichte einer Kirchengemeinde – die vielen Anekdoten und Erinnerungen, die wir in diesem Gemeindebrief über die lange Vergangenheit, von 475 Jahre Herchen über alle Seiten verteilt erzählen wollen

Aber das ist es nicht immer, im eigenen Leben, besonders dann, wenn es schmerzt, an die Vergangenheit zu denken: Weil man etwas versäumt hat. Weil man so gerne noch so viel mehr gemacht hätte, so viel mehr Zeit mit einer Person verbracht hätte. Weil dort Erzählungen lauern, die man lieber verborgen sein lassen möchte. Die Vergangenheit kann schwer werden, so schwer, dass wir

nicht sagen können, wie die Zukunft aussieht.

In Taizé wird – so oder so ähnlich – oft ein Gebet gesprochen: »Heiliger Geist, du versenkst unsere Vergangenheit in Christi Herz und nimmst dich unserer Zukunft an.«

Ich höre es als die Hoffnung, dass wir mit unserer Vergangenheit nicht allein gelassen werden – mit dem Schönen nicht und auch mit dem Schweren nicht. Dass all das in Christi Herz aufgenommen wird, von dem es in einem weiteren Taizégebet heißt: »Deine Liebe ist größer als unser Herz.«

Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung, dass die Vergangenheit so aufgehoben ist – und somit eine neue Zukunft möglich ist.

*Ihre
Katharina Opalka*



Sylvia von Scheidt: »Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe »Nacht der Kirchen« hat der Siegburger Künstler Hermann Josef Hack im Jahr 2010 einen Abend rund um das Thema Brot gestaltet. Um zu demonstrieren, wie wertvoll Brot ist, wurde die frisch gebackene Ware von der Polizei zur Kirche geliefert – mit Blaulicht!« (Foto: Josef Hack)

Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Herchen, Siegtalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen, Telefon 02243 2223

Der Gemeindebrief erscheint dreimal pro Jahr und ist für alle Gemeindeglieder kostenlos. Wir freuen uns über Spenden

(IBAN DE07 3705 0299 0037 0000 64) und im begrenzten Umfang Anzeigen von Werbetreibenden (sprechen Sie uns an).

Redaktionsteam:

Pastorin Katharina Opalka, Iris Dücker-Bathe, Mechthild Wiethage, Albrecht Langenberg, Heike Scharnhorst, Christian Bathe, Sylvia von Scheidt.

Layout: Walter Keuthage

Titelbild: Walter Keuthage

Druck: Franz Druck GmbH, Windeck-Stromberg

Auflage: 700

Artikel, die mit dem vollen Namen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ein langer Blick zurück

Was kann man noch über unsere Kirche schreiben, das nicht schon im Jahr 1979 so ausgiebig zum einhundertsten Jubiläum des Gebäudes der Kirche in einer Chronik verfasst wurde?

Von Sylvia von Scheidt, Archivarin

Unser damaliger Pfarrer, Hartmut Böcker, geleitet von seinem Respekt und Liebe zu dieser Kirche, hat nicht nur ein Heft über die Zeit seit 1879 erschaffen, sondern weit darüber hinaus. Der damalige Geschichtslehrer am Bodelschwingh-Gymnasium, Dr. Rolf Engels, bis 1988 als Lehrer für Deutsch und Geschichte dort tätig, half ihm dabei und verfasste einen Aufsatz für diese Chronik.

Der Beitrag mit dem Titel »Geschichte der evangelischen Gemeinde Herchen: Von der Reformation bis zum Ende des II. Weltkriegs«, beschreibt über dreizehn Seiten sehr fundiert und detailliert unsere Kirche in diesem Zeitraum. Wir sind Pfarrer Böcker und Dr. Engels für immer zum Dank verpflichtet, denn ohne diese Chronik hätten wir nicht die Kenntnisse, die

wir heute jederzeit nachlesen können.

Vielleicht werden zukünftige Theologie- oder Geschichts-Doktoranden noch weitere Details den mit alter Schrift verfassten Unterlagen in unserem Archiv entlocken, aber von meiner Seite ist den Worten von Dr. Engels nichts mehr hinzuzufügen. Falls Sie diese Chronik besitzen, empfehle ich Seite 8 bis 21, um unsere Kirchengeschichte noch besser zu verstehen. Falls nicht, es gibt noch einige Exemplare im Gemeindebüro und Archiv.



Pfarrer Hartmut Böcker (1938 – 2025) im Jahre 1979 in seinem Büro.

Was wir für diese Ausgabe des Gemeindebriefes zum 475. Jubiläum unserer Kirchengemeinde in Herchen tun können, ist einige wichtige Datenpunkte zusammenzufassen, die nicht unwesentlich für die Entwicklung der evangelischen Kirchengemeinde waren. Außerdem haben wir einige Anekdoten zusammengetragen, die Gemeindeglieder – und Besucher der Gemeinde – liebevoll mit diesem, unserem Gemeindeleben verbinden. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Chroniksschrift von 1979 zum hundertjährigen Bestehen des aktuellen Kirchengebäudes, 52 Seiten, geheftet, Folio-Format

Wichtige Stationen der letzten 475 Jahre unserer Kirchengemeinde

zusammengestellt von Sylvia von Scheidt, Archivarin



1550

Gründung Evangelische Kirchengemeinde Herchen

1879

Einweihung der Kirche in Herchen

1905

Gründung des Posaunenchores

1925

Ankunft der neuen Glocken

1942

Abgabe zweier Glocken aufgrund des 2. Weltkrieges

4

1878

Grundsteinlegung eines Kirchengebäudes

1885

Gründung des Kirchenchores, Bau der Stromberger Kapelle

1914

Beginn 1. Weltkrieg
Abgabe der Glocken

1941

Neugründung des Kirchenchores

1964

Bau eines neuen Gemeindehauses

Lieber mit Gott Steine klopfen!

475 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Herchen fallen 2025 zusammen mit 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs und der Herrschaft des Nationalsozialismus. Von Michael Land

Mit Gottes Hilfe hatten in unserer Kirchengemeinde während der NS-Diktatur die Vertreter der Bekennenden Kirche (BK), die 1934 gegen die nationalsozialistischen Deutschen Christen gegründet worden war, im Kirchenkampf die Oberhand behalten. Einige von ihnen sind in besonderer Erinnerung geblieben.

Pastor Dietrich Wilhelm Hartig, bereits im Pfarrernotbund Martin Niemöllers und BK-Vertreter der ersten Stunde, wirkte mit großer geistlicher Autorität aufopferungsvoll für die »reine Lehre«. Er war der überzeugungsstarke Aufklärer der Gemeinde. Unter seiner Leitung schloss diese sich der Bekennenden Kirche noch im Jahr ihrer Gründung an, überwand Gegnerschaft zu dieser Zuordnung und nahm es konsequent mit dem deutsch-christlichen Konsistorium auf.

Albrecht Land, fest im Glauben an Pastor Hartigs Seite und ab 1937 Kirchmeister, verteidigte die Interessen der Gemeinde und ließ sich auch von der Gestapo nicht einschüchtern. 1939 war er Teil einer Abordnung der rheinischen Bekennenden Kirche,

die sich in Berliner Ministerien für den inhaftierten Pastor Niemöller und die bedrängte Kirche einsetzte. In ihrem Wohnhaus versteckte die Familie Land zeitweise eine Jüdin.

Pastor Alwin Ahlbory, nach dem Tode Pastor Hartigs 1938 vom Presbyterium zu dessen Nachfolger gewählt, war vom Konsistorium wegen Widersetzlichkeit von der Beschäftigung ausgeschlossen und erst 1942 widerstrebend offiziell als Herchener Gemeindepfarrer bestätigt worden. »Lieber mit Gott Steine klopfen als ohne Gott auf die Kanzel«, lautete der Kommentar seiner Ehefrau Elisabeth, als ihm die Nazis mit Arbeitslager drohten. Dank ihrer treuen Sorge für die Gemeinde und der tätigen Solidarität von Pfarrern der BK wie Pastor Fritz Blindow, Leuscheid, aber auch Pastor Martin Thilo, Eitorf, gelang es, die Jahre bis zur Rückkehr Pastor Ahlborys aus Krieg und Gefangenschaft zu überbrücken.

Nach der Stunde Null ging es bald darum, der jungen Generation Orientierung und Schulbildung für eine gute Zukunft zu



Pastor Alwin Ahlbory, Pfarrer in Herchen von 1938 – 1950

geben. Zeitzegen wie Rolf Stöver, erster Schulleiter des heutigen evangelischen Bodelschwingh-Gymnasiums, schildern die wichtige Rolle von Albrecht Land auch bei der Schulgründung und die konstitutive, fruchtbare Verbindung zwischen Gemeinde und Gymnasium. 2026 feiert dieses sein 75-jähriges Bestehen.

So können uns die Jubiläen gerade in der Zeitenwende erinnern, dass wir im gemeinsamen christlichen Bekenntnis mit jenen, die sich bewährt haben, verbunden und zugleich aufgerufen sind, nun selbst gegen Extremismus und Demokratieverachtung und für die Menschlichkeit und den Frieden einzutreten.



Wie geht es weiter?

Neues, Abschiede und Aufbrüche

Die evangelische Kirchengemeinde Herchen steht in diesem Jahr vor zahlreichen Veränderungen – personell, organisatorisch und geistlich. Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte 2025 zeichnen sich viele neue Entwicklungen ab, die das Gemeindeleben prägen und bereichern werden. *Von Sven Noatzsch*

Neue Pfarrverbindung mit Ruppichteroth ab November 2025

– Ein bedeutender Schritt steht an: Voraussichtlich wird eine neue Pfarrperson die neu geschaffene pfarramtliche Verbindung mit Ruppichteroth übernehmen. Bis Ende Oktober bleibt Pastorin Katharina Opalka weiterhin in Herchen tätig. Die Gemeinde freut sich über diese Übergangszeit und ist dankbar

um 11.00 Uhr (bisher 9.30 Uhr). Ab November gibt es zudem eine Neuerung: Am ersten Sonntag im Monat findet der Gottesdienst erst um 18.00 Uhr statt – als Abendgottesdienst in besonderer Atmosphäre.

Personelle Veränderungen in Büro und Garten – Auch hinter den Kulissen gab es wichtige personelle Wechsel: Seit dem 1. Juni ist Krisztina Kleinschmidt die neue Büroleiterin der Kirchengemeinde. Wir danken Franziska Schol-Knetsch herzlich für ihre engagierte und stets zugewandte Arbeit in den vergangenen Jahren. Sie war eine verlässliche Anlaufstelle für alle Anliegen und wird der Gemeinde in guter Erinnerung bleiben.

Ebenfalls verabschiedet wurde Ende Juni der langjährige Gemeindegärtner Kurt Wirrwahn, der sich aus Altersgründen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Franziska Schol-Knetsch und Kurt Wirrwahn wurden im Rahmen des

für die fortlaufende Begleitung. Ein Abschied ist bereits erfolgt: Am 6. Juli wurde Pfarrer Neuhaus in Ruppichteroth feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.

Neue Gottesdienstzeiten ab September – Durch die engere Zusammenarbeit der Gemeinden in Herchen und Ruppichteroth ändert sich auch der Gottesdienstplan. Ab September beginnen die Gottesdienste jeweils



Von links: Sven Noatzsch, Franziska Schol-Knetsch, Dr. Katharina Opalka (Foto: S. v. Scheidt)

Familiengottesdienstes am 13. Juli 2025 in festlicher Atmosphäre geehrt und verabschiedet.

Neues Hörvergnügen – Nach vermehrten Beschwerden über die Akustik in der Kirche haben wir die mehr als 25 Jahre alte Beschallungsanlage erneuert. Wir hoffen, dass Ihr Gottesdienst erleben sich dadurch weiter verbessert und freuen uns sehr über Rückmeldungen.

Einladung zum Jubiläum und zur Weggemeinschaft – Inmitten all dieser Veränderungen bleibt eines beständig: die Verbundenheit innerhalb der Gemeinde. Am 14. September feiert die Kirchengemeinde Herchen ihr 475-jähriges Bestehen – ein Anlass zum Danken, Feiern und Nach-vorne-Schauen.

Die Gemeinde lädt herzlich dazu ein, diesen Tag gemeinsam zu erleben – und sie bittet zugleich um Begleitung und Unterstützung auf dem weiteren Weg. Denn Wandel gelingt am besten gemeinsam – im Vertrauen auf Gottes Geist, der Neues wachsen lässt.



2025

Bildung einer
Pfarrverbindung
mit Ruppichteroth



Sylvia von Scheidt: »Als die zwei für den 2. Weltkrieg eingezogenen Glocken 1981 wieder ersetzt werden sollten, musste ein Stück der Mauer am Fensterrahmen herausgebrochen werden, damit die neuen Glocken hindurchpassten.« (Foto: Archiv)

bestattet

Rudi Fuchs

22. April 2025, 81 Jahre, Gerressen

Waltraud Volkmann, geb. Koch

10. Mai 2025, 86 Jahre, Herchen

Käthe Bischoff, geb. Hasselbach

20. Mai 2025, 87 Jahre, Stromberg

Jürgen Seidel

12. Juni 2025, 96 Jahre, Herchen

Wilfried Land

ehem. Presbyter und Baukirchmeister

14. Juni 2025, 65 Jahre, Röcklingen

Christa Beckmann, geb. Kuthe

05. Juli 2025, 88 Jahre, Übersehn

getauft

Merle Land

06. April 2025 in Herchen

Emilia Josefin Winde

04. Mai 2025 in Herchen

Zoe Bischoff

29. Mai 2025 in Herchen

Finn Henry Joest

06. Juli 2025 in Herchen

getraut

Yannick & Michelle Ehrich geb. Loggen

12. April 2025 in Herchen

Ende des Sommers

Über den abgeernteten Feldern scheint noch die Sonne
und längst ist leer manche Regentonne.
Die Schwalben haben nun Zeit für einen Schwatz,
nehmen zwitschernd auf den Leitungen Platz.
Die Jungen sind längst ausgeflogen,
es hat sie hinfort in die Weite gezogen.
Die Dunkelheit jetzt früher beginnt,
als ob die Zeit nun schneller verrinnt.
Auch länger ist nun die Nacht,
noch dunkel ist's wenn man erwacht.
Mit leiser Wehmut denken wir an den Urlaub zurück,
an Tage voller Freude im Reiseglück.
Doch zu Hause ist es dann wieder schön,
man kann Freunde und Bekannte wiederseh'n.
In Töpfen und Kästen stehen neue Pflanzen,
deren Köpfe im Winde leise tanzen.
Sie sind unsere Sommerende-Begleiter
und blühen auch in beginnener Kühle noch weiter.
Wenn wir dann müssen den Herbst begrüßen,
können sie uns die Tage mit ihren Farben versüßen.
Ach Sommer, mit dir war es schön!
Wir freuen uns auf das Wiederseh'n.

Fahrzeugsegnung bei der Feuerwehr

Die Sonne strahlte wie bestellt, als am 1. Mai 2025 das jährliche Feuerwehrfest im Kurpark Herchen stattfand. Besonderes Ereignis: die feierliche Einweihung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges, unter Fachleuten einfach »HLF 20« genannt. Von Sylvia von Scheidt



Für dieses nicht alljährliche Ereignis wurden Dr. Katharina Opalka, Pfarrerin unserer Gemeinde und Dr. Sabu George Madathikunnel, Pastor der katholischen Kirche St. Peter, eingeladen, um mit Gebet und Weihwasser das brandneue Fahrzeug einzusegnen. Michael Becker dazu: »Aus Tradition wollen wir die Fahrzeuge einsegnen lassen«. Daniel Walter, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Winddeck, hielt den Geistlichen das Megafon, und Guido Henrichs, Löschzugführer Herchen sowie Bürgermeisterin Alexandra Gaus standen als Paten bei der Taufe.



V.l.n.r.: Daniel Walter, Alexandra Gaus, Dr. Katarina Opalka, Dr. Sabu George Madathikunnel, Guido Henrichs, Sebastian Lindenpütz (Foto: S. v. Scheidt)

Im Januar wurden drei baugleiche Löschfahrzeuge beim Hersteller in Luckenwalde abgeholt, denn auch die freiwilligen Feuerwehren in Leuscheid und Rosbach benötigten neues fahrbares Gerät. »Die Fahrzeuge

haben eine Standzeit von ungefähr zwanzig Jahren, und müssen dann ausgetauscht werden«, erklärte Michael Becker mit Sebastian Lindenpütz, einer der beiden Löschzugführer.

Die Einweihung des neuen Fahrzeugs kommt im selben Jahr wie zwei weitere wichtige Daten: der Einzug in die neu gebaute Feuerwache Herchen und das hundertjährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Herchen am 23. und 24. August 2025.

August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Lied Eg Nr. 510

September

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalms 46,2

Lied LHE Nr. 313



Mechthild Wiethage: »1972 bestand fast der gesamte Posaunenchor aus freiwilligen Feuerwehrmännern. Während des Konfirmationsgottesdienstes ertönte plötzlich ein Feueralarm, die Hälfte der Bläser verließ fluchtartig die Kirche. Zwei junge Bläser des BGH-Posaunenchores waren zur Konfirmation ihrer Schwestern auf der Empore anwesend. Einer schnappte sich ein zurückgelassenes, passendes Instrument und sprang kurzerhand ein.« (Foto: Archiv)

Spannung, Spaß und Gemeinschaft!

Am Freitagabend, dem 14. Juni, fand wieder die beliebte Spielenacht der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen statt – und sie hatte es in sich! Unter der Leitung von Dr. Ulrich Lär erlebten die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm voller Spiele, Rätsel und gemeinsamer Erlebnisse.
Von Monika Wilms

Ein besonderes Highlight war das von Monika Wilms vorbereitete Escape-Spiel, das in der Kirche stattfand. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail hatte sie knifflige Geheimnisse und Rätsel vorbereitet, die die Kinder und Jugendlichen quer durch das ganze Kirchengebäude führten – sogar bis hinauf in den Kirchturm!

Ob Brettspiel, Kartenspiel oder Tischkicker – überall herrschte reges Treiben. Gegen 1 Uhr stand schließlich auch der Meister am Kickertisch fest. Die Nacht verbrachten die Teilnehmenden gemeinsam im Gemeindehaus, wo am nächsten Morgen

ein reichhaltiges Frühstück mit Brötchen und Müsli auf sie wartete.

Die Kinder waren begeistert – und viele freuen sich jetzt schon auf die Spielenacht im nächsten Jahr!

Nach so viel Spannung gab es am Abend eine wohlverdiente Stärkung: Der Förderverein des KiKiJu spendierte Pizza für alle, die mit großem Appetit verspeist wurde. Als es um 23 Uhr dunkel wurde, brach die Gruppe zu einer kleinen Nachtwanderung auf – ein weiteres Erlebnis, das für viel Freude und Gemeinschaft sorgte.



Pizza für alle – spielen macht schließlich hungrig! (Foto: Sven Noatzsch)

Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lukas 17,21

Lied Eg Nr. 195

November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.
Hesekiel 34,16

Lied Eg Nr. 371

Ostern mal etwas anders

Ostern ist für uns Christen immer ein besonderes Fest. In diesem Jahr waren sich aber alle einig, dass dieses Osterfest auf eine Weise besonders schön war. Von Sylvia von Scheidt

Gründonnerstag: Statt eines Gottesdienstes in der Kirche, waren alle Gemeindeglieder eingeladen, ein Abendmahl in Jesu Sinne im Gemeindehaus zu erleben. Die Tische waren hufeisenförmig aufgestellt und die Gäste waren ermutigt worden,

und finde, dass die Organisatorinnen sich sehr viele Gedanken für die Gestaltung gemacht und sehr viel Arbeit hineingesteckt haben. Das würdige ich sehr«, bemerkte Gemeindeglied und Gast am Abendmahltisch, Ingrid Daniels.



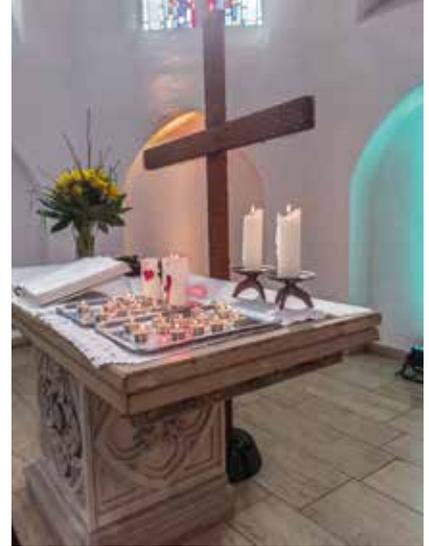
Von unbekannt: »Eines Ostersonntags startete unser damaliger Küster Förster das Osterfeuer wie gewohnt auf dem Rasen. Nach einem starken Regen in der Nacht zuvor bahnte sich der Brandbeschleuniger einen Weg durch das nasse Gras bis hinab zur Böschung – und setzte sie in Brand! Einige Gemeindeglieder, auch bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig, konnten das Feuer löschen.« (Foto S. v. Scheidt)



Essbares beizusteuern, falls sie Lust dazu verspürten. Und so gab es selbstgebackenes Brot, jede Menge Dips, Lachs und Weintrauben. Wein und Wasser fehlten natürlich auch nicht. Pastorin Katharina Opalka hielt eine Andacht, Iris Dücker-Bathe trug ein eigens für Gründonnerstag geschriebenes Gedicht vor, und es wurde immer wieder gesungen, während Mechthild Wiethage die Gäste am Klavier begleitete.

»Für mich stand fest, dass es von der Intention sehr bewegend und eindrucksvoll sein könnte. Das habe ich auch dann so erlebt

Am folgenden Tag feierten wir den Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl: In der Kirche wurde es dunkel, der Altar abgeräumt und das Kreuz mit einem schwarzen Tuch bedeckt – in der Hoffnung darauf, dass es wieder hell werden kann. Dadurch, dass Ostern dieses Jahr sehr spät



stattfand (20. April), war es Ostersonntag schon taghell, als wir uns um 5.30 Uhr vor der vorbereiteten Feuerstelle versammelten.

Viele Herchener Gemeindeglieder hatten es zu früher Stunde aus den Betten geschafft, um Christi Auferstehung am Osterfeuer zu gedenken. Dabei fehlen durfte auch nicht ein Vertreter der katholischen Kirche in Herchen. Er kam in der Person von Johannes Böhmer, geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstandes von St. Peter, der uns – wie alle zwei Jahre – das Osterlicht in einer gläsernen Laterne vom eigenen Osterfeuer aus der Nacht zuvor mitbrachte. Damit wurde zunächst das von Andreas Weiper gestapelte Holz angezündet. Außerdem brachte Herr Böhmer eine neue Osterkerze mit, die dann feierlich am Osterfeuer angezündet wurde. Die Andacht ging weiter mit Fürbitten und Gebeten und einer kleinen Panne: Zwar läuteten die Osterglocken pünktlich zum Jubelruf »Er ist wahrhaftig auferstanden!« aber es folgte noch eine längere Lesung, die leider in den Glockenschlägen unterging.

Nach dem darauf folgenden Gottesdienst im Inneren der Kirche spielte der Posaunenchor, unter der Leitung von Mechthild

Fotos: S.v.Scheidt



Irmgard Hartung, Gehren: »Auf einer Busreise 1999 von Gehren nach Herchen: Pfr. Huß hat verschlafen, verspätete Ankunft im Gottesdienst Herchen und später ist meine Schwiegermutter Magdalene begeistert zu hören: „Diese Torten! Das schenke ich dir!“« (Foto S. v. Scheidt).



Nachlese

Ökumene und wir möchten auch in der Gegenwart diese Tradition fortführen.«

»Das waren schöne Ostertage«, sagte Pastorin Opalka. Und freute sich, dass die Jugendlichen die gute Idee hatten, Stockbrot und Marshmallows über der restlichen Glut zu grillen.

Wiethage vor dem Gemeindehaus, in dem ein leckeres Osterfrühstück auf uns wartete. Bei Kaffee und Brötchen wurde Herr Böhmer gefragt, wie es dazu kam, dass die katholische Kirche uns

alle zwei Jahre eine Osterkerze spendiere. Er antwortete, dass diese Tradition der verstorbenen Diakon Werner Jakobs aus seiner Heimat Münster mitgebracht habe, als er nach Herchen zog. »Er war ein großer Verfechter der

Himmelfahrt im Kurpark

Traditionell wird der Himmelfahrt-Gottesdienst in Herchen im Kurpark gefeiert. Anlass, Ort und Wetter passten dieses Jahr perfekt zueinander – es wurde ein berührender Tag. Von Iris Dücker-Bathe

Es war ein langer, aber schöner Tag. Gegen 9:00 Uhr trafen sich die ersten Helfer in Kurpark und Gemeindehaus. Dank guter Vorbereitung konnten die für den Anlass (Gottesdienst mit Agapemahl und Taufe) gepackten Kisten sofort eingeladen und in den Kurpark verbracht werden. Schnell wurde der Versorgungsstand geöffnet und unter der Leitung von Monika Wilms die spätere Verköstigung vorbereitet. In der Zwischenzeit packten die Konfis aus Herchen und Eitorf mit an, als es unter der Anleitung von Sven Noatzsch hieß: Stühle und Bänke ordentlich aufstellen, Pavillon fegen, und dann trafen auch schon die ersten Gäste ein.

Der Gottesdienst wurde von Katharina Opalka und Krimhild Pulwey-Langerbeins geleitet. Große Freude bereiteten die

»Young Hope Kids«, die wie immer textsicher und stimmlich für frohe Akzente unter der Leitung von Sandra Christ-Rösgen sorgten. Die Chorleiterin selbst erfreute alle mit dem Lied: »Sind so kleine Hände« von Liedermacherin Bettina Wegner aus dem Jahre 1979.

Viele Anwesende stimmten gerührt in das Stück mit ein. Dieser zur Taufe (und für alle Kinder) passende Beitrag löste großen Applaus aus. So leerte sich der Kurpark später nur



Foto: Iris Dücker-Bathe

langsam, denn die Anwesenden wollten die Stimmung noch genießen und ließen den gelungenen Gottesdienst bei Würstchen, Brötchen, kalten und heißen Getränken Revue passieren. Danke an die vielen helfenden Hände!



Heike Scharnhorst: »Das Igelshofer Ehepaar Borchmann war 1983 fünfzig Jahre verheiratet. Da sie weder Kinder noch andere Familie hatten, sprang der ökumenische Seniorenkreis kurzerhand ein und richtete eine Goldhochzeit aus. Der Gottesdienst wurde von Pfr. Boecker gehalten und ein Fest fand im Gemeindehaus statt bis zur späten Stunde.« (Foto S. v. Scheidt).



Termine

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Durchführung	Zusätzlich Informationen
03.08.	9.30 Uhr		Sommerkirche*
10.08.	9.30 Uhr	Prädikant Klaus Dripke	Gottesdienst
17.08.	9.30 Uhr		Sommerkirche*
24.08.	9.30 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	Gottesdienst, Abendmahl mit Traubensaft
29.08.	9.00 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	Einschulungsgottesdienst GGS
31.08.	9.30 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	Familiengottesdienst, Zeltlager-Abschluss, Senioren- geburtstag – mit Frühstück für alle!
07.09.	11.00 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	
14.09.	11.00 Uhr	Superintendentin Almut van Niekerk, Pastorin Katharina Opalka	Gemeindefest 475 Jahre Kirchengemeinde Herchen
21.09.	11.00 Uhr	N.N.	Visitation/Abendmahl mit Traubensaft und Wein
28.09.	11.00 Uhr	Pastorin Opalka und Team	
05.10.	11.00 Uhr	N.N.	Erntedankfest-Brunch nach dem Gottesdienst und Seniorengeburtstags-Brunch
12.10.	11.00 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	
19.10.	11.00 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	Abendmahl mit Traubensaft und Wein
26.10.	11.00 Uhr	Pastorin Katharina Opalka	
31.10.	19.00 Uhr	gemeinsam in Eitorf	Reformationstag
02.11.	18.00 Uhr	N.N.	Abendgottesdienst
08.11.	19.00 Uhr	Bläserkonzert	zum 120-jährigen Jubiläums des Posaunenchores Herchen
09.11.	11.00 Uhr	Friedemann Schmidt	Mit dem Landesobmann des Posaunenwerks im Rheinland, anschließend gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus und Seniorengeburtstag
16.11.	11.00 Uhr	N.N.	Volkstrauertag
19.11.	19.00 Uhr	ggf.mit Ruppichteroth	Buß- und Bettag
23.11.	11.00 Uhr	N.N.	Ewigkeitssonntag, Abendmahl Traubensaft
	14.00 Uhr	Team	Andacht Friedhof Herchen mit Bläsern
	15.00 Uhr	Team	Andacht Friedhof Stromberg mit Bläsern
30.11.	11.00 Uhr	N.N.	1. Advent Tauferinnerung (Frauen3Klang)
07.12.	18.00 Uhr	N.N.	2. Advent Jugendgottesdienst

*Sommerkirche: an diesen Sonntagen finden in Herchen keine Gottesdienste statt, bitte besuchen Sie stattdessen die Gottesdienste in Ruppichteroth (9:30 Uhr), Leuscheid (11 Uhr) oder Eitorf (11 Uhr).



Pfarrerin Ulrike Ritgen:

»Frage von mir an die Kinder der dritten Klasse im Schulgottesdienst: „Wer ist der heilige Geist?“
– Antwort einer Schülerin: „Ist doch klar: das Gesprenst [sic] von Jesus!“«



Ihr direkter Draht zu uns

Pastorin

Dr. Katharina Opalka 0170 7871715 katharina.opalka@ekir.de

Presbyterium

Iris Dücker Bathe 0151 50702512 iris.duecker-bathe@ekir.de
 Markus Joest 02243 2223 markus.joest@ekir.de
 Sven Noatzsch 0174 1624289 sven.noatzsch@ekir.de
 Wolfgang Werner 0163 07343450 wolfgang.werner@ekir.de
 Monika Wilms 0152 23344752 monika.wilms@ekir.de
 Christiane Zozin 0160 6055281 christiane.zozin@ekir.de

Gemeindebüro

Krisztina Kleinschmidt
 Siegtalstraße 35
 51570 Windeck-Herchen

Telefon 02243 2223

herchen@ekir.de
 krisztina.kleinschmidt@ekir.de
 www.herchen-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr
 14.30 – 18.30 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Küsterin

Jessica Werner
 Telefon 02243 2223
 Mobil 0157 76321882
 j.werner87@gmx.de

Archiv

Sylvia von Scheidt
 Telefon 0172 8974998
 svvscheidt@googlegmail.com

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

mittwochs 15:00 – 17:00 Uhr,
 Leitung Christel Schlabbach
 und Heike Scharnhorst
 geplante Termine: 10.09., 24.09.,
 08.10., 22.10., 12.11., 26.11.,
 10.12. (Weihnachtsfeier)

Krabbelgruppe

dienstags und freitags
 09:30 – 11:30 Uhr,
 Leitung Mandy Lenz
 Telefon 0176 80706240

Jugendgruppe »All Kids«

(Kinder 6 – 12 Jahre),
 siehe Aushänge und
 Einladungen

Jugendgruppe »Crossover«

(Jugendliche 12 – 16 Jahre)
 donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr
 (außer in den Ferien)
 Kommissarische Leitung:
 Sven Noatzsch

All Kids Gruppe

(Kinder 6 – 12 Jahre)
 donnerstags 16:45 – 18:00 Uhr
 (außer in den Ferien)
 Leitung Denise Noatzsch

Konfirmandenunterricht

donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr
 Leitung Pastorin
 Dr. Katharina Opalka

CARSTEN WIETHEGE 
ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen
 Elektrowärme
 Kommunikationstechnik
 Elektromobilität
 Notdienst

Auf der Hardt 19
 51570 Windeck (Herchen)
 Telefon 02243 9295658
 www.wiethede-elektro.de
 meister@wiethede-elektro.de



Mitglied der
 Elektro-Innung
 Bonn/Rhein-Sieg



Ingrid Daniels: »Die Erwachsenenbildung begann in Herchen Anfang der 1980er Jahre. Ich fand, es war ja das A und O der protestantischen Haltung.«
 (Foto S. v. Scheidt)



Mutig, stark, beherzt!

Unter diesem Motto fand in Hannover der Evangelische Kirchentag statt. Mit dabei war auch unsere Jugendgruppe aus Herchen, bestehend aus elf Jugendlichen und zwei Betreuern. Für alle Teilnehmenden wurde das Großereignis zu einer unvergesslichen Erfahrung zwischen Glauben, Gemeinschaft und Musik. *Von Sven Noatzsch*

Untergebracht war die Gruppe in einer Grundschule in Hanno-



Unvergessliche Tage in Hannover – die Herchener Jugendgruppe war dabei! (Fotos: Sven Noatzsch)

ver, wo sie auch auf Eitorfer Gemeindeglieder rund um Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins traf. Bereits die ersten beiden Tage verbrachten die Jugendlichen auf dem weitläufigen Messegelände: Dort erwarteten sie eine Vielzahl spannender Messestände, Mitmachaktionen und Podiumsdiskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen, religiösen und politischen Themen. Unsere Jugendlichen haben sich mit großem Interesse eingebracht, viele neue Eindrücke gesammelt – und hatten natürlich auch viel Spaß bei den interaktiven Angeboten und Spielen.

Ein besonderes Highlight waren die Abende in der Stadt: Vor der eindrucksvollen Kulisse auf dem Platz der Menschenrechte vor dem Neuen Rathaus fanden große Konzerte statt – unter anderem mit der bekannten Band Jamaram oder Gentleman. Den stimmungsvollen Abschluss bildete jeweils der Abendsegen, der für viele ein bewegender Moment war. »Es war beeindruckend zu erleben, wie zehntausende Menschen gemeinsam bei Kerzenlicht in Stille verharren – so still, dass man



Jürgen Grigo: »Für ein Gemeindefest im Jahre 1979 wurde eine Mehrzweck-Bretterbude gebaut, und mit Fotos von Schwester Ilse, Pfr. Böcker, Lehrerin Renate Burbach und Dr. Weisbach in eine Wurf bude verwandelt. Sie dienten als Zielscheiben für die Kinder, die Wasserballons darauf warfen!« (Foto: Archiv)

eine Stecknadel hätte fallen hören können«, erzählt eine Teilnehmerin sichtlich berührt.

lautet das gemeinsame Fazit. Die Vorfreude auf den nächsten Kirchentag ist bereits jetzt groß – denn eines steht fest: Die Herchener Jugend will wieder dabei sein.



Am vorletzten Tag unternahm die Gruppe einen Ausflug in die Innenstadt Hannovers. Beim Bummel durch die Altstadt und einem Besuch im Haus der Jugend wurde die Vielfalt der Stadt erkundet, bevor es am Abend wieder musikalisch und spirituell beim Konzert von Jupiter Jones und dem abschließenden Abendsegen wurde.

Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es Abschied nehmen – doch die Begeisterung bleibt: »Es war wunderschön zu sehen, wie wir als Gruppe zusammengewachsen sind«,

Besuch aus Alzenbach

Am 30.03.2025 waren wir zu Gast in der evangelischen Kirche in Herchen und haben dort in leicht reduzierter Besetzung einen Sonntagsgottesdienst in der Fastenzeit mitgestaltet. Von Katrin Roßbach

Zuvor haben wir die drei Lieder die wir einbringen konnten,



Foto: Pfarrsingkreis Alzenbach

fleißig geprobt: »Vor deinem Kreuz« von Klaus Heizmann, »Da wohnt ein Sehnen tief in uns« von Anne Quigley und »The Lord bless you and keep you« von John Rutter. Im Anschluss an einen schönen und besinnlichen Gottesdienst wurden wir noch zu Kaffee und Gebäck ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Pastorin Dr. Katharina Opalka und allen, die sie unterstützen, für die Einladung und

freuen uns schon auf den nächsten Besuch, der zu einem anderen Zeitpunkt im Jahreskreis ins Auge gefasst wird und dann auch fröhlichere Stücke zulässt.

Du hast auch Interesse bei uns mitzusingen und Teil unserer Chorgemeinschaft zu werden? Dann komm doch vorbei! Wir proben donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Petrus Canisius. Wir freuen uns auf Dich!

Du hast noch Fragen? Schreib uns gerne über [instagram.com/pfarrsingkreis.alzenbach](https://www.instagram.com/pfarrsingkreis.alzenbach) oder per E-Mail an psk-alzenbach@web.de.



Gunter Alt, Gehren: »Zu DDR-Zeiten hat das Herchener Presbyterium immer für spezielle Anlässe wie Goldkonfirmationen Kaffee geschickt. Weil wir keine Kaffeemaschine besaßen, hat unsere Schwester Erika den Kaffee in eine Windel gepackt, und im Windeltopf aufgeschüttet!« (Foto: Besuch 2024 in Gehren, von Sven Noatzsch)



Wir gratulieren herzlich!

Geburtstage

Nur in Print-Ausgabe sichtbar

Für die Veröffentlichung der Geburtstage (ab 70) im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen ist es auf Grund gesetzlicher Vorgaben (DSVGO) notwendig, dass dem Gemeindebüro eine schriftliche Einverständniserklärung der Jubilare vorliegt. Vordrucke erhalten Sie im Gemeindebüro.



Sylvia von Scheidt, Archivarin:
 »Gleichberechtigung kommt nach Herchen: Ursula Seidel wird die erste Presbyterin im Jahr 1971 und beendet als Kirchmeisterin 1982 ihre Karriere. Das Foto zeigt das Presbyterium von 1979. Ursula Seidel ist die 4. von links«
 (Foto: Archiv)



Vereinzelte Radler und menschenleere Siegtalstraße (Fotos: S. v. Scheidt)

Nachlese

Ein verregneter Tag des Fahrrads

»Was, keine Erbsensuppe mehr?! Wir haben uns so darauf gefreut!« Diese Worte der Enttäuschung waren häufiger am 6. Juli in unserem Gemeindehaus zu hören, als frierende und durchnässte Besucher ins Warme strömten. Von Sylvia von Scheidt

Nun gut, von strömenden Menschenmengen konnte wahrlich keine Rede sein, denn auf

der Siegtalstraße herrschte vorwiegend gähnende Leere. Der Regen, der kurz nach Mittag begann, ließ nicht locker und ließ Mensch, Tier und Fahrradfahrer urplötzlich von der Bildfläche verschwinden. Nur die Hartnäckigen unter den Radlern, darunter mehrere Stammkunden, die teilweise aus Köln kommen und jedes Jahr bei uns Halt machen, blieben ihren Zielen treu und kehrten bei uns zwischendurch

ein. Wie jedes Jahr wurde bei uns ein üppiges Kuchen-Sortiment mit Kaffee und Tee angeboten sowie die obligatorische Erbsen- und Gemüsesuppe mit Einlage. Die war dann allerdings aufgrund der Wetterlage schnell ausverkauft und es wurde mit einer dampfenden Tasse Kaffee auf nächstes Jahr vertröstet!




Brennholz
 aus dem Kirchenwald zu verkaufen! Eiche und Kiefer frei Wald an Selbstwerber. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden (herchen@ekir.de oder Telefon 02243 2223)



Monika Wilms: »Um 1990 herum begann Siemen van Freden einen Jugendkreis in Herchen. In der gemischten Gruppe 15- bis 20-jähriger lernte ich Jens Wiethage kennen. Wer konnte ahnen, dass sein älterer Bruder mich 25 Jahre später wieder nach Herchen führen würde.« (Foto: privat)



120 Jahre Posaunenchor

Der Posaunenchor Herchen besteht seit 120 Jahren. Dieses Ereignis möchten wir mit Gemeinde, Freunden, Gästen und Bläsern feiern – und dafür gibt es ein tolles Programm!

Wir beginnen am **Samstag, dem 8. November 2025 um 19 Uhr** mit einem festlichen Bläserkonzert, das von unserem Landesposaunenwart Jörg Häusler und Team gestaltet wird. Am **Sonntag, dem 9. November 2025** findet der Festgottesdienst statt, bei dem wir von befreundeten Bläsern mit unterstützt werden. Der Gottesdienst wird gehalten von unserem Landesobmann Friedemann Schmidt. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen.



Der Posaunenchor anno 1912. Eine Besetzung, von deren Stärke wir heute nur träumen dürfen. (Foto: Archiv)



Alfred Land: »Ich bin Weihnachten 1945 in den Posaunenchor eingetreten. Heiligabend habe ich zum ersten Mal geblasen. Und nach 65 Jahren im Posaunenchor (2010) habe ich in Leuscheid zum letzten Mal an Weihnachten gespielt.« (Foto S. v. Scheidt)



einen leckeren Kuchen für den Samstagnachmittag mitbringen.

Also nix wie los und schnell anmelden bei Sven Noatzsch (E-Mail sven.noatzsch@ekir.de oder Telefon 0174 1624289) oder im Gemeindebüro unter herchen@ekir.de bzw. 02243 2223.

Zeltlager

Liebe Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, liebe Eltern, vom 29. – 31. August lädt der Förderverein KiKiJu zum vierten Zeltlager für 20 Kinder rund um die Evangelische Kirche in Herchen ein.

Wer kein eigenes Zelt besitzt, hat die Möglichkeit sich mit jemandem ein Zelt zu teilen oder in unserem extragroßen Tipi zu übernachten. Der Gemeindesaal steht als Ausweichquartier im

Notfall zur Verfügung. Unsere Teamer:innen arbeiten bereits an einem neuen, spannenden Programm mit vielen tollen Spielen und Bastelangeboten, mit einem kleinen Lagerfeuer, Stockbrot backen und Lieder singen. Für die ganz Mutigen gibt es vielleicht auch eine spannende Nachtwanderung. Wer mag, darf gern



Start: Freitag, 29. August 2025 ab 17 Uhr

Ende: Sonntag, 31. August 2025 nach dem Familiengottesdienst.

(Bei schlechtem Wetter muss das Zeltlager leider abgesagt werden.) Der Kostenbeitrag pro Kind beträgt 15,- € und für jedes Geschwisterkind 7,- €.

Sven Noatzsch im Einsatz für das Zeltlager (Foto: Denise Noatzsch)



die evangelische
kirchengemeinde
herchen lädt ein

Tanzen mit Volker

Kreistanzworkshop für alle mit
und ohne Tanzerfahrung



von meditativ bis flott – traditionelle
Tänze und eigene Choreographien

17. Oktober 2025 19 – 21 Uhr

18. Oktober 2025 10 – 15 Uhr

(mit gemeinsamem Mittagessen)

Gemeindehaus Herchen
Siegthalstr. 35
51570 Windeck

Anmeldung bei Karen Hansen
Tel. 0151 20561289 oder 02243 8489262

Kursgebühr nach eigenem Ermessen



Filmnacht für Kinder
2. Oktober 2025 18 Uhr im Gemeindehaus.
Anmeldung: herchen@ekir.de oder
Telefon 02243 2223



Taschengeldbörse – ein Gewinn für Jung und Alt

Seniorinnen, Senioren und Alleinerziehende und andere benötigen bei einfachen, ungefährlichen, haushaltsnahen Tätigkeiten gelegentlich Unterstützung. Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren dagegen suchen Möglichkeiten, unkompliziert und ohne dauerhafte Verpflichtung ihr Taschengeld aufzubessern, um sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen zu können. *Von Sven Noatzsch*

Projekt Taschengeldbörse: Wir bringen euch zusammen!

Schüler:innen

Wir nehmen Anmeldungen hilfsbereiter Schüler:innen im Alter von 13 bis 17 Jahren entgegen. Du teilst uns mit, welche Arbeiten und Unterstützungen du bieten kannst. Wir laden dich zu einem Kennenlernetreffen ein (Elternbestätigung nicht vergessen).

Download Anmeldung:
www.herchen-evangelisch.de/hilfe-downloads



Empfänger:innen

Wir nehmen Anmeldungen unterstützungsuchender Personen entgegen. Gerne senden wir Ihnen das Anmeldeformular zu:

Telefon 02243 2223
E-Mail herchen@ekir.de

Sie können das Formular auch einfach herunterladen:

Download Anmeldung:
www.herchen-evangelisch.de/hilfe-downloads



Wir stellen den Kontakt her

Wir wünschen uns grundsätzlich einen respektvollen, wertschätzenden und fairen Umgang zwischen Jugendlichen und Empfänger:innen. Meinungsverschiedenheiten oder Schwierigkeiten können so untereinander geklärt werden. Falls dabei Unterstützung benötigt wird, stehen wir gerne zur Verfügung.

Aufgaben, Regeln, Vergütung

- » Hilfe im Haushalt, Kinderbetreuung, Einkäufe, Hundesparziengang, Rasenmähen, PC- oder Handy-Unterstützung geben – einfache, ungefährliche und unregelmäßige Tätigkeiten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, die keine besonderen Qualifikationen erfordern.
- » Zeitaufwand täglich nicht länger als zwei Stunden. Die wöchentliche Stundenzahl darf zehn Stunden nicht überschreiten.
- » Eine Vergütung von mindestens 9,00 € pro Stunde wird empfohlen.
- » Aufgaben im Rahmen der Taschengeldbörse werden kurzfristig vermittelt und ausgeführt.



Nächstenhiebe: »Bevor unsere Kirche 1879 gebaut wurde, fanden evangelische und katholische Gottesdienste nacheinander in St. Peter statt. Da zu der Zeit katholische und evangelische Bürger einen gewissen Argwohn untereinander hegten, gab es jeden Sonntag Schlägereien und Streitereien – selbst zwischen den Herren Pastoren! «





Steckbrief Krisztina Kleinschmidt

Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gab es ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen, bekannt durch die FAZ. In unserer Version haben die Fragen einen Bezug zum Glauben. Wir möchten an dieser Stelle feste Mitarbeitende oder Mitarbeiter im Ehrenamt vorstellen. In dieser Ausgabe stellen wir Krisztina Kleinschmidt, unsere neue Gemeindegemeindeführerin, vor.

Was ist für Dich das größte Unglück?

Krankheiten

Wo möchtest Du leben?

Bei den entspannten Hawaiianern

Welche Schuld vergibst Du am leichtesten?

Flunkern der Kinder, wenn sie an Süßigkeiten kommen wollen

Deine Lieblingstugend?

Nie aufgeben

Deine Lieblingsbeschäftigung?

Die Welt entdecken

Dein Lieblingsbuch/-film? (außer der Bibel)

Sooooo viele

Dein Hauptcharakterzug?

Bodenständig zuverlässig

Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?

Sie nehmen mich wie ich bin
Dein größter Fehler?

**Einige viele in der Jugend
Dein Traum vom Glück -> dein größter Traum**

Eine Weltreise mit meiner Familie

Was verabscheust Du am meisten?

**Ungerechtigkeit und Gewalt
Welche natürliche Gabe möchtest Du besitzen?**

Hellsehen

Wie möchtest Du sterben?

Einschlafen, wissend, dass alle versorgt sind

Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?

Offen für alles

Dein Glaubensmotto?

Lebe heute!

Siegtaler Hof^{eG}

Ein Dorf wird Wirt!

*Frisch gezapft -
Vom Dorf für's Dorf!*



*Im Klosterhof 1
51570 Windeck-Herchen*



www.siegtalerhof.de

Die Evangelische Kirchengemeinde Herchen nimmt in großer Dankbarkeit und tiefer Trauer Abschied von

Wilfried Land

* 12. August 1959 † 14. Juni 2025

Wilfried Land war über viele Jahre hinweg mit ganzem Herzen Teil unserer Gemeinde. Er diente von 2000 bis 2012 und von 2020 bis 2024 als Presbyter und übernahm unter anderem die verantwortungsvolle Aufgabe des Baukirchmeisters und des stellvertretenden Vorsitzenden. Mit großem Engagement, Verlässlichkeit und Umsicht setzte er sich für die Belange der Kirchengemeinde ein und prägte das Gemeindeleben in entscheidender Weise mit.

Dabei war Wilfried nicht nur ein verlässlicher Mitspieler im Presbyterium – er war auch ein Freund für viele. Mit seiner guten Laune, seiner freundlichen

Art und einem kleinen Witz auf den Lippen war er ein gern gesehenes Gesicht bei allen Veranstaltungen und Gottesdiensten.

Besonders eng verbunden war er auch mit unserer Partnergemeinde in Gehren. Viele Male begleitete er die Fahrten dorthin, pflegte die Beziehungen und lebte die Gemeinschaft mit großer Offenheit und Herzlichkeit.

Wir verlieren mit Wilfried Land einen engagierten Christen, einen humorvollen Wegbegleiter und einen treuen Freund. Sein Wirken wird in unserer Gemeinde spürbar bleiben. Wir danken Gott für sein Leben und für alles, was er durch ihn in unsere



Gemeinschaft hineingegeben hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahe standen. Möge er nun Frieden finden in Gottes ewiger Liebe.

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen

Sven Noatzsch



SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS
BJÖRN SCHIEFEN

Tag und Nacht:
02292 4997





Ihr Ansprechpartner im Trauerfall
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de

Singen und Sagen mit Herz und Mund

500 Jahre evangelisches Gesangbuch – eine Sonderbriefmarke erinnert an das älteste protestantische Gesangbuch. Von Peter Kuhnert

Ohne Musik wäre die Entwicklung zu der Vielfalt heutiger Gottesdienste wohl nicht möglich gewesen. Nach dem Vorbild des sogenannten »Achtliederdrucks«, der ersten deutschsprachigen evangelischen Liedersammlung aus dem Jahr 1524, entwickelte sich eine Gesangbuchtradition, die über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg Frömmigkeit prägte.

Bis zur Reformation singt die Gemeinde keine Lieder auf Deutsch. Latein ist die Sprache des Gottesdienstes. Martin Luther ändert das. Er dichtet Texte auf bekannte Melodien, auf Gassenhauer und Bänkellieder. Wandernde Gesellen und Kaufleute werden zu Tonträgern,

verbreiten die Reformationslieder in Europa.



Sonderpostwertzeichen des Bundesministeriums der Finanzen

Ein Sonderpostwertzeichen würdigt die fünfhundertjährige Geschichte eines der elementaren Medien christlicher Glaubenspraxis. Das Bundesministerium der Finanzen hat das Sonderpostwertzeichen aufgeteilt in farbige Felder: beige, grün, karminrot, himmelblau, darin ein aufgeschlagenes Buch mit Noten und Kreuz und »500 Jahre Evangelisches Gesangbuch«.

Zunächst erscheint das Achtliederbuch, dann das Erfurter

Deckblatt des Achtliederdrucks (Bild: wikipedia.de)



Enchiridion. Enchiridion ist Griechisch und bedeutet Büchlein. Das Färbefass Enchiridion, benannt nach der Druckerei, umfasst 48 Seiten und enthält das Glaubensbekenntnis auf Deutsch und 26 Kirchenlieder. Die Gemeinde singt mit und versteht sogar, was sie singt! Das war neu. Aufbewahrt wird es nahe der Marktkirche St. Cosmas und Damian zu Goslar in einer klimatisierten und abgedunkelten Vitrine.

Evangelische Gesangbücher erschienen seitdem regelmäßig, zunächst mit starker lokaler und konfessioneller Prägung. Bald bildete sich aber ein Kern an Liedern heraus, die weite Verbreitung fanden und dann in den jeweiligen Sammlungen um regional beliebte Texte und Melodien ergänzt wurden.

Auch aktuell erarbeitet in der Evangelischen Kirche eine kirchenmusikalische und liturgische Expertenkommission eine erneuerte Ausgabe des Evangelischen Gesangbuchs, die in Teilen ab Herbst 2025 in die Erprobung gehen soll.



Iris Dücker-Bathe: »Die schnellste Hochzeit: ein kurzes erstauntes Pusten und Grübeln und zwei Wochen später, am 25.7.2008, stand das Hochzeitspaar Iris Dücker-Bathe und Christian Bathe vor dem Altar!« (Foto: privat)

Schon gewusst?

Unsere schönen Räume im Gemeindehaus sind gegen eine günstige Miete für Veranstaltungen nutzbar – ob für Familienfeste, Geburtstagspartys, Vereinsfeste, Firmenjubiläen, soziale und kulturelle Zwecke ... Hier finden Sie alle Einzelheiten zu unserer Gebührenordnung.

Buchung der Räumlichkeiten bitte über das Gemeindebüro unter Telefon 02243 2223, Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr, Freitags von 9.00 – 12.00 Uhr oder über herchen@ekir.de

1. Gemeindesaal (95 m²) bis 80 Personen

- 1.1. halbtags
(bis zu 4 Stunden) 60,00 €
- 1.2. ganztags
(4 bis 24 Stunden) 100,00 €
- 1.3. gesamtes Wochenende
(Sa./So. oder über
24 Stunden) 150,00 €

2. Konfirmandenraum/ kleiner Saal (44 m²) bis 35 Personen

- 2.1. halbtags
(bis 4 Stunden) 40,00 €
- 2.2. ganztags
(4 bis 24 Stunden) 60,00 €
- 2.3. gesamtes Wochenende
(Sa./So.) oder über
24 Stunden 90,00 €

3. Kombination Gemeindesaal und Konfirmandenraum/ kleiner Saal (139 m²) bis 130 Personen (durch Öffnen der Trennwand)

- 3.1. halbtags
(bis 4 Stunden) 80,00 €
- 3.2. ganztags
(4 bis 24 Stunden) 140,00 €
- 3.3. gesamtes Wochenende
(Sa./So.) oder über
24 Stunden 210,00 €

4. Küche (21 m²)

- 4.1. halbtags
(bis 4 Stunden) 20,00 €
- 4.2. ganztags
(4 bis 24 Stunden) 40,00 €
- 4.3. gesamtes Wochenende
(Sa./So.) oder über
24 Stunden 50,00 €

- Die Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit ist in die Nutzungszeit einzurechnen.
- Für die Nutzung an Wochenenden stehen die Räume abhängig von Gemeindeveranstaltungen unter Umständen erst ab Samstagmorgen zur Verfügung.
- Heizungs-, Strom-, Endreinigungs- und andere Nebenkosten sowie die Nutzung der sanitären Einrichtungen sind im Nutzungsentgelt bei Saalmieten enthalten (die Übergabe hat besenrein zu erfolgen).

Ermäßigungen:

- für kirchliche und gemeinnützige Veranstaltungen 40 %.
- für Gemeindeglieder, Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer der Kirchgemeinde 40 %
- Rabatte sind nicht kombinierbar.
- In besonderen Fällen kann auf Antrag Ermäßigung gewährt werden.
- Wir freuen uns auf rege Nutzung unseres Angebotes!

Fotos: Sven Noatzsch





die evangelische
kirchengemeinde
herchen lädt ein

Gemeindefest

475 Jahre Ev. Kirchengemeinde Herchen



Sonntag 14. September 2025

11 Uhr Festgottesdienst

anschließend Gemeindefest rund um die Kirche

Quartett-
verein

Essen
&
Trinken

Klang-
farben

Posau-
nenchor

Abend-
Andacht

Jazz'n'Bo

Herchen-
Film

Frauen-
3Klang

Softeis

Pro-
gramm
für Kinder

Bull
Riding

Ihr direkter Draht zu uns:

Gemeindebüro
Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen
Telefon 02243 2223
herchen@ekir.de

Öffnungszeiten:
Di 09.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr



Die nächste Ausgabe:

Dezember 2025 – März 2026
Leitthema: Jetzt – mitten unter uns.
Redaktionsschluss: 30.10.2025
Wer Artikel, Fotos oder Ideen beisteuern
möchte, ist herzlich dazu eingeladen! Bitte an
herchen@ekir.de senden.



www.herchen-evangelisch.de



[www.instagram.com/
ev.kirchengemeinde_herchen](https://www.instagram.com/ev.kirchengemeinde_herchen)